

**Berliner Frachtschiffahrt
Schiller & Koepke**

Westhafen

D - 1000 Berlin 65



Inhaber waren Rudolf Schiller und Herbert Koepke.

Die Firma – und ihre Schwesterfirma TRANSIT SCHIFFFAHRTS GmbH (gleiche Flagge wie rechts mit T S) – existierte nach dem 2. Weltkrieg in Berlin und ist z. B. 1958 im Flaggenbuch des Binnenschiffahrtsverlag verzeichnet und in den 70er Jahren auch in div. WESKA-Verzeichnissen..

Die Transit-Schiffahrt betrieb in Braunschweig und Duisburg Geschäftsstellen. Neben den eigenen Schiffen MS Müggelsee und MS Wannsee wurden Schiffe von div. Partikulieren eingeartert.

Markus Berger (Schweiz) erzählt, dass die Schiffe in den frühen 1970ern bis Mitte der 70er Jahre auf dem Rhein in Charter der Schweizerische Reederei AG, Basel unterwegs waren. Bekannt waren ihm diese: MS „**BEROLINA**“, MS „**BERLINER BÄR**“, MS „**BRANDENBURGER TOR**“ (ein Schiff der Rosslauer Schiffswerft, Rosslau/ DDR) mit einem Metallsteuerhaus), MS „**ROLAND VON BERLIN**“, MS „**WAPPEN VON BERLIN**“ (ex "Alstertor" – ebenfalls ein Schiff der Rosslauer Schiffswerft, Rosslau/ DDR mit einem Metallsteuerhaus).

1968 Auf der Schleuse Groß-Ziethen unterhielt Schiller & Köpke ein Büro. Von dort hatte man auch eine direkt Telex-Leitung in den Westen.

1979 Ende des Jahres ging die Firma vom Markt und wurde von Wilma Hochbein in Marktheidenfeld übernommen. Dort wurde sie unter BVG – unter ähnlichem Logo - weitergeführt.



Zu den damals übernommenen Schiffen gehörten das GMS "Griebnitzsee" (später "Christian", "Carpe Diem"), GMS "Wappen von Berlin", GMS "Roland von Berlin" (heute GMS "Elbeland") sowie der Tanker "Charlottenburger Tor".

Zum Ende der Reedereitätigkeit von Schiller & Köpke fuhren seinerzeit noch 8 Partikuliere unter deren Befrachtung, zumeist im Wechselverkehr von u. nach Berlin sowie zu diversen DDR- Häfen.